

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetsche.)

Nr. 115.

Halle, Dienstag den 21. Mai

1839.

Hierzu eine Beilage.

Bei der am 15. und 16. d. M. fortgesetzten Ziehung der fünften Klasse 79ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der erste Hauptgewinn von 200,000 Thlr. auf Nr. 104,253 nach Cöln bei Reimbald; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 75,633 und 77,826 in Berlin bei Westag und nach Breslau bei Gerstenberg; 8 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 5303. 11,212. 15,220. 21,942. 52,271. 71,689. 74,949 und 105,960 in Berlin bei Magdorff und 2mal bei Seeger, nach Bunzlau bei Appun, Danzig bei Rogoll, Merseburg bei Kieselbach, Münster bei Hüger und nach Lissa bei Löwenberg; 50 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1754. 2505. 5997. 6012. 8401. 9654. 12,253. 14,337. 22,073. 27,069. 30,034. 31,060. 32,466. 33,244. 34,961. 36,271. 39,640. 41,498. 44,241. 46,516. 46,985. 47,256. 47,300. 48,541. 50,758. 51,441. 51,800. 55,508. 55,895. 56,896. 63,997. 67,053. 68,501. 75,770. 76,321. 78,146. 78,458. 78,603. 87,347. 89,692. 91,981. 92,100. 97,367. 98,058. 102,401. 104,373. 104,595. 105,148. 109,908 und 111,488 in Berlin bei Burg, 2mal bei Gronau, bei Magdorff, bei Securius, 3mal bei Seeger und bei Sufmann, nach Darmen bei Holzschuher, Vielesfeld bei Honrich, Brandenburg bei Lazarus, Breslau 2mal bei Cohn, bei Gerstenberg, bei Holschau, bei Jaensch, 2mal bei Leubuscher und 3mal bei Schreiber, Cöln 2mal bei Reimbald, Danzig bei Reinhardt, Düsseldorf 3mal bei Spatz, Erfurt bei Tröster, Glatz bei Braun, Ologau bei Bamberger und bei Lepsohn, Halle bei Lehmann, Landshut bei Krausmann, Liegnitz 4mal bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns, Merseburg bei Kieselbach, Mühlhausen bei Blachstein, Münster bei Lohn, Neisse 2mal bei Jaekel, Neuwied bei Kraeger, Ratisbor bei Samojé, Stettin 2mal bei Kolin, Stralsund bei Clausen und nach Wesel bei Westermann; 60 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2573. 4800. 4933. 6333. 8011. 8379. 8925. 11,915. 14,882. 18,654. 19,710. 21,190. 21,736. 23,975. 25,599. 27,906. 31,298. 33,700. 34,946. 35,976. 41,208. 41,614. 47,666. 48,674. 48,938. 49,844. 53,295. 53,773. 53,796. 54,227. 56,438. 58,660. 58,793. 58,822. 59,716. 62,444. 64,040. 64,515. 66,297. 67,704. 68,151. 71,232. 71,747. 74,452. 76,711. 77,770. 77,872. 78,483. 79,859. 81,093. 81,234. 85,272. 91,764. 98,329. 99,769. 101,128. 104,437. 104,971. 108,331. und 110,564 in Berlin 2mal bei Alwin, bei Berghardt, 2mal bei Burg, bei Gewer, bei Klage, bei Westag,

2mal bei Moser, bei Securius und 6mal bei Seeger, nach Darmen bei Holzschuher, Breslau bei Gerstenberg, 4mal bei Holschau, 4mal bei Leubuscher und 3mal bei Schreiber, Cöln 4mal bei Reimbald, Danzig bei Reinhardt, Driesen bei Abraham, Frankfurt bei Salzmann, Hagen 2mal bei Koesener, Halle 2mal bei Lehmann, Jferlohn bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Durchard und bei Heygster, Krakau bei Rehefeld, Magdeburg 2mal bei Brauns, bei Elbthal und 3mal bei Koch, Mannsfeld bei Schönemann, Mühlhausen bei Blachstein, Neuwied bei Kraeger, Neumarkt bei Witzig, Prenzlau bei Herz, Stargard bei Hammerfeld, Stettin bei Kolin, Wesel bei Westermann und nach Zeig bei Zörn; 93 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1101. 3042. 3654. 8918. 9072. 11,119. 11,682. 18,146. 20,312. 20,589. 20,968. 21,048. 24,891. 25,056. 25,192. 26,249. 26,721. 29,537. 29,769. 31,031. 32,354. 33,242. 34,615. 35,515. 38,230. 38,798. 43,775. 43,938. 44,485. 46,752. 46,816. 48,531. 49,159. 49,349. 49,711. 50,173. 50,801. 52,122. 57,230. 57,607. 58,996. 59,032. 59,733. 60,090. 60,156. 61,847. 64,755. 65,286. 65,296. 66,477. 67,084. 67,698. 68,845. 68,939. 69,059. 69,946. 70,556. 72,279. 72,693. 73,029. 74,712. 76,309. 76,689. 78,079. 79,327. 79,858. 83,282. 83,433. 84,245. 84,280. 86,708. 88,702. 89,324. 91,244. 92,175. 93,909. 100,246. 101,792. 101,980. 102,664. 104,701. 104,830. 105,136. 105,350. 106,205. 106,355. 106,481. 106,694. 108,662. 109,396. 109,606. 110,250 und 111,995.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 17. Mai 1839.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 17. Mai. Des Königs Maj. haben den bisherigen Geheimen Ober-Rechnungs-Rath von Reitzenstein zum Geheimen Finanz-Rath und vortragenden Rath in der zweiten Abtheilung des Ministeriums des Königl. Hauses zu ernennen und die darüber ausgefertigte Bestallung Allerhöchsts selbst zu vollziehen geruht.

Berlin, d. 18. Mai. Se. Maj. der König haben dem Herzogl. Sachsen-Meiningenschen Medizinal-Rath Dr. Zahn in Meiningen den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Maj. der König haben dem Hof- und Dom-Prediger Saack hier selbst den Charakter eines Ober-Konfistorial-Kath. Allergnädigst beizulegen und das diesfällige Patent für denselben Allerhöchsteigenhändig zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben den bisher als Spezial-Kommissarius im Bezirke der General-Kommission zu Stendal beschäftigten Ober-Landesgerichts-Assessor von Bonin zum Regierungs-Kath und Justitiarius bei der General-Kommission zu Stargard zu ernennen und die darüber ausgefertigte Bestallung Allerhöchst zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben dem im Bezirke der General-Kommission zu Stendal beschäftigten Vermessungs-Revisor Lieg zu Halberstadt den Charakter als Hofrath beizulegen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchst zu vollziehen geruht.

Se. Königl. Hoh. der Großherzog von Mecklenburg a. Strelitz ist von Neu-Strelitz hier eingetroffen und in die für Höchstendelben in Bereitschaft gehaltenen Zimmer im Königl. Schlosse abgestiegen.

Im Bezirk der Königl. Regierung zu Magdeburg ist der Kandidat des Predigt-Amtes, Johann Friedrich Friedrich, zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Schönfeld und Rehsberg, Ditzes Sandau, berufen und bestätigt worden.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Erfurt ist der Kandidat des Predigt-Amtes, Wilhelm Immanuel Meffert, aus Suhl, zu der evangelischen Pfarrstelle zu Bruchstedt, im Kreise Langensalza, berufen und bestätigt worden.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General der Kavallerie und General-Adjutant, Graf von Witt, ist von hier nach Frankfurt a. M. abgereist.

Der Wirkliche Geheime Ober-Medizinal-Kath und Präsesident des Kuratoriums für die Krankenhaus- und Thierarznei-Schul-Angelegenheiten, Dr. Kust, ist von hier nach Schlesien abgereist.

Merseburg, d. 15. Mai. Im Jahre 1838 sind im Regierungs-Bezirk Merseburg folgende neue Fabriken und gewerbliche Etablissements ins Leben getreten, als: 10 Tuchfabriken, darunter eine mit Spinnerei, 8 Tuchscheere-reien mit Cylinder, 2 Posamentier-Waaren-Fabriken, 1 Papierfabrik, 1 Gypsfabrik, 1 Fabrik chemischer Präparate, 1 Fadennudeln-Fabrik, 1 Cigarren-Spinnerei, 3 Bierbrauereien. Eingegangen sind dagegen im verfloffenen Jahre 1 Tuchfabrik, 1 Wachslicht- und Wachstockfabrik, 1 Porzellanmalerei und Buchdruckerei.

Die in den vormals sächsischen Theilen des Regierungs-Bezirks Merseburg vorhandenen Privat-Berg- und Hüttenwerke, welche nicht unter der Aufsicht des Königl. Ober-Berg-Amtes stehen, haben im Jahre 1838 produziert: a) die vorhandenen 11 Eisenstein-Bergwerke an Eisensteinen 7176 Tonnen à 4 Scheffel und 1040 Fuder zu 30 Kubiffuß, b) 5 Eisenhüttenwerke 43,117 Etr. Roh-, Keil- und Stab-Eisen, so wie an Gußwaaren, c) ein Kupferhammer 2760 Etr. Geschirrkupfer, d) 1 Alaun- und Vitriol-Erz-Gräberei 506 Etr. Alaun und 186 Etr. Vitriol-Erz, e) 1 Antimonium-Werk 516 Tonnen à 4 Scheffel Antimonium-Erz, f) 1 Flußspathgrube 6876 Tonnen à 4 Scheffel Flußspath, g) 2 Salzbergwerke 3487½ Tonnen à 4 Scheffel Düngesalz, h) 1 Pulvermühle 150 Etr. Pulver, i) 125 Braunkohlen-Gräbereien 668,565 Tonnen à 4 Scheffel und 250,000 Stück Steine, k) 30 Torfgräbereien 9150½ Klafter à 108 Kubiffuß und 7,305,086 Stück Steine.

In vierzehn Städten des Regierungs-Bezirks Merseburg sind bis jetzt Mäßigkeits-Vereine, zum Theil in Verbindung mit Sittengerichten, zu Stande gekommen, so wie auch in mehreren Kreisen auf dem Lande. Der in dem Kreise Torgau ins Leben gerufene Verein zur Verbesserung des Gesindes hat seine Wirksamkeit in einer großen Ausdehnung

begonnen und ist durch das Merseburger Regierungs-Amtsblatt zur Nachahmung empfohlen worden.

Danzig, d. 14. Mai. Hier ist eine neue Fabrik entstanden; die Kaufleute Stohlke und Kreißig haben eine Maschine bauen lassen, vermöge welcher sie aus alten wollenen Lumpen wiederum Wolle machen. Das Fabrikat ist untadelhaft, und da die Farbe chemisch ausgezogen wird, eben so weiß wie die Primogenitur-Wolle. Sie glauben, Wolle, die von den Schafen 80 Thlr. kostet, für 30 Thlr. liefern zu können.

Wien, d. 11. Mai. Man erwartet über neuerliche Incidenzfälle bei gemischten Ehen ein Gutachten des Staatsraths. Die Regierung hat sich bereits hierüber entschieden und nach dem Sinne des Toleranzedikts ausgesprochen. Man spricht von der Mission des berühmten Vicekanzlers Baron Pillersdorf nach Rom als einer ausgemachten Sache. Er soll den Auftrag haben, in Sachen der gemischten Ehen mit dem päpstlichen Stuhle zu unterhandeln. Die neueste päpstliche Erklärung über diesen Gegenstand hat diese Frage so auf die Spitze gestellt, daß sie in unserer Monarchie, in welcher Millionen Protestanten leben, nicht gleichgültig angesehen werden kann. Die Protestanten stützen sich auf die längst bestehenden Toleranzedikte des Kaisers Joseph, und selbst auf die Kongreß- und deutsche Bundesakte, welche jetzt förmlich durch die neueste Erklärung des römischen Hofes bedroht sind. Unsere aufgeklärte katholische Geistlichkeit ist hingegen nicht anzufinden, wenn sie vor der Hand dem römischen Impuls folgt. Man nennt als eifrige Vertreter den Erzherzog Franz Karl, präsumtiven Thronerben, sowie die Erzherzoge Ludwig und Palatinus.

Leipzig, d. 15. Mai. Die Arbeiten an der Magdeburg-Röthen-Halle-Leipziger Eisenbahn werden mit solcher Thätigkeit betrieben, daß bereits von hier aus auf einem großen Theile der Bahnstrecke Eisenschienen zu Hülfsbahnen gelegt worden sind. Die heutige, fünfte General-Versammlung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft ist sehr friedlich abgehalten worden. Die Frage wegen Legung des zweiten Geleises ist gar nicht zur Sprache gekommen, weil der Ausschuß der Gesellschaft, ohne die Aktionairs darüber zu fragen, deshalb statutenmäßig Verfügung zu treffen hat; die Veröffentlichung der Ausgaben der Bahn und Dampfswagen-Fahrten ist zwar beantragt, aber abgelehnt; dagegen eine Anzahl von Reklamationen bewilligt, und die Erhöhung des Preises in der dritten Wagenklasse, um die Benutzung der ersten und zweiten Wagenklasse annehmlicher zu machen, zurückgewiesen worden. Das Ausschuß-Mitglied Eisenstuck von Dresden hat besonders mit Energie gesprochen.

Belgien.

Brüssel, d. 11. Mai. Aus dem Limburgischen wird gemeldet, daß der Kriegsminister den Befehl gegeben hat, die Arbeiten in Venloo einzustellen und ein Inventarium aufzunehmen, was vermuthen läßt, daß die Räumung dieses Plazes nicht lange mehr anstehen wird.

Brüssel, d. 13. Mai. Die Centralsection der Repräsentantenkammer hat ihren Bericht über das Schelldezollgesetz abgestattet. Die Kommission hat entschieden, daß der Zoll vom Staat getragen werden müsse, daß keine Ausnahme zum Nachtheil der holländischen Schiffe stattfinden dürfe, daß man die Rückerstattung durch drei zusätzliche Centimen, welche von den Douanen- und Transitogeldern erhoben würden, zu decken habe; daß das Gesetz vom 1. Januar 1834 revidirt werden müsse. Man hat eine Ausnahme zum Nachtheil Hollands vorzüglich deswegen verworfen, weil dann die neun Jahre lang unterbrochenen freundschaftlichen Verbindungen beider Länder, die sich jetzt gewiß aufs schnellste beleben würden, von vorn herein gehemmt würden.

Spanien.

Aus Bayonne, wird geschrieben: Die Post von Madrid fehlt auch heute wieder. Don Carlos war am 9. Mai zu Durango. Balmaseda ist, auf Cabrera's Befehl, mit 2000 Mann in Castilien eingerückt. Die Christinos sind entmuthigt.

Bayonne, d. 13. Mai. Der Karlisten-Chef Cabrera verlegt noch immer die Straße nach Madrid. Schon fehlt die vierte Post. Am 8. Mai hat Espartero, ganz Meister von Ramalez, angekündigt, er werde am 10. Mai Guardamino angreifen.

Türkei.

Ein im Echo de l'Orient enthaltenes Schreiben aus Konstantinopel vom 23. April enthält in einer Nachschrift die Nachricht, daß eine Abtheilung ägyptischer Truppen bei der Verfolgung einiger arabischen Aufreißer das osmanische Gebiet betreten und auf diese Weise trotz den von Ibrahim-Pascha gegebenen friedlichen Versicherungen den Frieden verlegt habe.

Bermischtes.

— Zu der diesjährigen Pariser Industrie-Ausstellung ist ein Fortepiano geaeben worden, welches die Aufmerksamkeit

der Musikliebhaber besonders auf sich ziehen wird. Man kann dasselbe nemlich mittelst einer neuen Erfindung ganz rein und richtig stimmen, selbst wenn man nicht das mindeste musikalische Gehör besitzt. Dies geschieht mit mittelst Angabe der genauen Spannung, welche jede einzelne Saite haben muß. Man wird also in der Folge sein Fortepiano stimmen können, wie man jetzt seine Uhr stellt.

— Nach dem Office de Publicité passirten die 50 Barrièren von Paris im vorigen Jahre 9,100,000 Fuhrwerke.

Aus Magdeburg, d. 5. Mai. (Privatmitth.) Eine am 15. April von unserem Bischof Dr. Dräseke gehaltene Predigt: „Eine Heerde und ein Hirt“ (über Joh. 10, 12—16), machte einen so besonders guten Eindruck auf die Zuhörer, gewährte in so hohem Maße Erbauung, daß sie von allen Seiten lebhaft besprochen wurde. Dieser ungewöhnlichen Theilnahme zufolge in den Druck verlangt, wird der so eben bei W. Heinrichshofen hieselbst erschienene Kanzelvortrag, die Stimme des berühmten Redners, von allen denen nicht unbeachtet bleiben, die in dieser Zeit confessioneller Zermürnisse mit Interesse den Vorträgen der Herren Röhr und Bretschneider folgten. (In Halle ist diese Predigt bei Herren C. A. Schwetschke und Sohn zu haben.)

Bekanntmachungen.

Edictal-Citation.

Nachdem über das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns Carl Friedrich Eschkel der Concurß eröffnet worden, so werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurßmasse innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 20. Junius 1839 Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zu erscheinen Behinderte können sich an die Herrn Justiz-Kommissarien Bohnhorst, Wagner, Grumbach und Klinhardt wenden. Zugleich wird der Gemeinschuldner zu dem Termine mit vorgeladen, um dem zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Herrn Justiz-Kommissarius Frieglaff über die Masse und die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Merseburg, den 21. März 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Es soll die diesjährige Nutzung des Grasses in den Gräben und auf den Böschungen der Chaussees, so weit dieselbe zur Disposition des Fiscus steht, im Wege des öffentlichen Ausgebots verpachtet werden.

Die desfalligen Termine habe ich

- 1) für die Magdeburg-Leipziger Chaussee zwischen Sebitz und Garsena, auf Donnerstag den 23. d. M., früh 8 Uhr, im Gasthof „zur Krone“ in Eönnern;
- 2) für dieselbe Chaussee zwischen dem Raundorfer und Weiderseer Wärrerhause,

auf denselben Tag, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof in Weidersee;

3) für dieselbe Chaussee zwischen dem Morler Wärrerhause und dem Wege nach Canena,

4) für die Berlin-Kasseler Chaussee zwischen Zöberitz und Halle und

6) für die Halle-Weißenfels-Erfurter Chaussee zwischen dem ersten Wärrerhause und der Saal-Brücke,

auf Freitag den 24. d. M., früh 8 Uhr, im Gasthof „zum grünen Hof“ vor hiesiger Stadt, und

6) für die Magdeburg-Leipziger Chaussee zwischen dem Dieskauer Wärrerhause und Schenkenditz,

auf Sonnabend den 25. d. M., früh 8 Uhr, im Gasthof in Großkugel

angesetzt.

Halle, den 17. Mai 1839.

Der Wegebaumeister
Koppin.

Proclama.

Die zum Nachlasse des Leinwebers Johann Georg Gottlob Wolze gehörigen, zu Polleben belegenen, im Hypothekensbuche Vol. 1. No. 44. pag. 687. eingetragenen Grundstücke, namentlich:

- 1) eine Brandstelle eines Koffathengehöfts No. 52. nebst Garten, 3 Baumkabeln, namentlich: 1 Weidenkabel hinter dem Garten, 1 Pflaumenkabel am Eisleber Wege, 1 Pflaumenkabel in Kulsdorf, — folgende walzende Grundstücke:
- 2) 2 Acker im Kulsdorfer Felde, No. 48. des Klurbuchs,
- 3) 2½ Acker am Kahlen Berge, No. 293,

4) 1½ Acker im Kulsdorfer Felde, No. 22,

5) 1 Acker hinter Kulsdorf, No. 21,

6) 1 Acker im Westerpies, No. 394, welche zusammen auf 634 Zhr. 27 Egr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen mit der auf den Grundstücken befindlichen Sommer- und Winterfrucht

am 24. Juli 1839,

Vormittags von 11 Uhr ab,

an Gerichtsstelle zu Polleben subhastirt werden.

Verkaufsbedingungen, Hypothekenschein und Lage sind täglich in der Gerichtsstube des Amtes Erdeborn einzusehen.

Erdeborn, am 14. April 1839.

Gräflich Schwerinsches Patrimonialgericht
des Amtes Polleben.

Koloff.

Die hiesige Brauerei mit Brau- und Malzhause soll

den 1. Juli dieses Jahres,

früh 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Wege der Licitation auf mindestens 6 Jahr verpachtet werden, wozu Pachtlustige, die sich durch glaubhafte Zeugnisse über ihre Vermögens-Verhältnisse und Geschicklichkeit ausweisen können, eingeladen werden.

Nähere Auskunft wird vorher gern ertheilt.

Camburg, a. d. S., d. 13. Mai 1839.

Bürgermeisteramt.

Arnold

Anzeige. Ein junger Mensch von guter Erziehung und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann unter sehr billigen Bedingungen als Lehrling in einer Material-Hantlung sogleich placirt werden. Näheres auf frankirte Anfragen bei Streubel in Eisleben, Kornmarkt No. 85.

⚒ Schmiede-Verpachtung.

Meine, in meinem neuen Wohnhause an der frequentesten Hauptstraße vor dem Hallischen Thore allhier befindliche Schmiede nebst Zubehör, bin ich veränderungshalber gesonnen:

den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr auf sechs nach einander folgende Jahre unter den bei mir zu ersiehenden Bedingungen meistbietend zu verpachten. Zahlungsfähige Pächter, welche zugleich auch eine ziemliche Quantität Eisen-Vorräthe mit übernehmen können, werden daher zu gedachtem Tage hiermit freundschaftlichst eingeladen.

Bitterfeld, den 16. Mai 1839.

M. Blumenstein,
Schmiedemeister.

Haus-Verkauf.

Veränderungswegen steht mein in der großen Klausstraße Nr. 879 belegenes, seiner vortheilhaften Lage und Geräumlichkeit wegen, zu jedem Geschäft passendes Haus zu verkaufen und kann sogleich bezogen werden. Es enthält im Vordergebäude mehrere Familien-Wohnungen, einen Laden, zwei Keller, auch Einfahrt, bedeutenden zur Torrfabrication eingerichteten Hofraum mit Röhr- und Brunnenwasser, sowie Seiten- und Hintergebäude mit Stallung und Schuppen versehen, und kann ein Theil der Kaufgelber darauf stehen bleiben.

H. J. Schmelzer.

Auktion in Gröbzig.

Montag den 3. Juni Vormittags 10 Uhr soll in dem Pfarrgebäude zu Gröbzig eine Partie noch brauchbarer Meubles, Haus- und Wirthschafts-Geräthe, nebst einem Klavier und einer in gutem Zustande befindlichen, halbverdeckten, in Federn hängenden Kutsche öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung aus freier Hand verkauft werden.

Ein Haus, kleine Steinstraße No. 209., steht zu verkaufen. Auskunft giebt Rheinisch im Hause.

Vom 21. Mai dieses Jahres an werden die Braunkohlen auf dem nördlichen Theil der Grube Neu-Gluck bei Nietleben (in der sogenannten Wachholdergrube) zu folgenden Preisen verkauft: Klare Form- und Bäckerkohle 1ste Sorte die Tonne 3 Sgr., dergl. 2te Sorte die Tonne 2 Sgr. 6 Pf. Außerdem werden täglich Stück- und Knöppel-Kohlen gefördert, und zu den bisherigen Preisen von resp. 7 Sgr. 6 Pf. und 6 Sgr. pro Tonne verabfolgt.

Die Gruben-Administration.

Ein Haus in einer der besten Lagen der Stadt und zu jedem Kaufmanns-Geschäfte zu benutzen, mit Einfahrt, großem Hofraum, Stallung und Seitengebäude, ist aus freier Hand zu verkaufen und täglich in Augenschein zu nehmen; die Bedingungen sind bei dem Eigenthümer selbst in den Vormittagsstunden Morgens bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an zu erfragen in der Schmeerstraße No. 703. bei Gottschalk.

Ihr reichhaltiges Lager von feinen Stücken, als Kragen, Einsätze, Kindermägen u. dergl., so wie Blondes, Blondentragen, schwarze und weiße Spitzen und feine gewirkte Strümpfe empfiehlt

Wilhelmine Hartier.

Ein Oekonomie-Verwalter mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort Anstellung. Näheres ertheilt der Gastwirth Zumppe in Halle.

Auf mehrfach an mich ergangene Anträge erkläre ich mich hierdurch bereit, gegen eine geringe Vergütung die Verpflichtung übernehmen zu wollen, den Besitzern von Staatsschuldsscheinen, welche sich der Gefahr der Verloosung in der 13ten Ziehung nicht aussetzen mögen, für ihre Scheine, wenn sie gezogen werden sollten, unverlooste zu dem Nennwerthe zu liefern.

Auch offerire ich gezogene Staats-Schuld-Scheine und Zins-Coupons nach wie vor billigst.

H. F. Lehmann in Halle a. d. S.

**Erprobtes
Schweizerisches Kräuter-
Del, zur Verschönerung,
Erhaltung und Wachsthum
der Haare.
Erfunden von K. Willer.
Preis pro Flacon 10 Sgr.
empfohlen von**

Th. Gerlach jun.

J. Sonnenthal aus Dessau bezieht gegenwärtigen Markt mit einer großen Partie Kattune, edelfarbige, die Elle zu 3 Sgr., Hosenzeuge von 2½ Sgr. an in allen Sorten für Herren, Sommerrock-Zeuge, Tücher, Singhams, Moltau, Umschlagetücher, Cambrai-Jaconnets, Futter-Kattun, Barzend und mehrere dergleichen Artikel, und verspricht die billigsten Preise zu stellen, und verkauft im Ganzen so wie auch im Einzelnen. Sein Logis ist bei dem Pöfferküchler Herrn Thomas, Mannische Straße No. 503.

Einem hochgeehrtesten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich eine große Auswahl Berliner feine lakirter, so wie auch weiße Korbwaare und Strohecken aller Art zu diesem Markt ganz ergebenst empfehle. Meine Bude befindet sich auf dem Frankens-Platz. Korbfabrikant **Johannes Kehl,** aus Berlin.

**Sehr beachtenswerthe
Anzeige.**

D. Blumreich

aus

Gleitwitz in Schlesien

besucht bevorstehenden Markt wiederum mit einem reichhaltig assortirten
Schlesischen

Lithographirten und Xylographirten

Knieholz-Galanterie-Waaren-Lager,

worunter sich außer sehr vielen nützlichen

Gegenständen, besonders Mannigfaltiges zu Geschenken passend, sowohl für

Erwachsene als Kinder, befindet.

Durch den zahlreichen Absatz, dessen

ich mich bei meinem letzten Dasein zu

erfreuen hatte, fand ich mich veranlaßt,

diesmal ein sehr mannigfaltiges und geschmackvolles Lager der Art am Platze

zu besitzen, und bitte ich unter Versicherung reeller Bedienung um gütigen

Besuch.

Gleichzeitig befindet sich dabei ein

vollständiges Lager Herren-Garderobe-Artikel, bestehend in

Cravatten aller Art Stoffe,

Zipfel-Binden mit und ohne Jabots,

Kragen, Vorhemdchen,

Manschetten u. s. w., so wie auch

ein vollständiges Sortiment englischer

Strick- und Nähadeln mit

gebohrten Döhren.

Das Lager befindet sich auf dem

Frankensplatz in einer Bude mit obiger

Firma versehen, worauf man zu reflectiren

bittet.

NB. Die Preise sind wiederum fest-

gestellt.

Auktion. Den 28. d. M. Vormittags

von 2 Uhr an, soll auf dem Rittergute

Kriegstädt bei Lauchstädt, mehreres

Supperinventarium an Geschirr und Geräthen

aller Art, so wie circa 10 Klastern hartes

und weiches Brennholz, 20 Schock trockne

Wellen, bedeutende Wellen Schirr, und

Mugelhölzer auch einige Baumstämme meistbietend

gegen baare Zahlung verkauft werden.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 13. Mai. Gestern um 3 Uhr stürzte sich eine Bande elender Ruhestörer über Paris her, während die meisten Bürger auf den Spaziergängen oder außerhalb der Stadt waren. Sie plünderten ein Waffenmagazin, warfen sich, etwa 400 Mann stark, auf den Festen am Justizpallast, tödteten den kommandirenden Offizier und entwaffneten die wenige Mannschaft. Von da zogen sie in zwei Haufen nach der Polizeipräfektur und dem Stadthaus, schreiend: Nieder mit Louis Philipp! Es lebe die Republik! — dabei Pistolen und Flinten abfeuernd auf die Vorübergehenden. Ein Piquet der Municipalgarde aus der Polizeipräfektur gekommen, wollte die Kotte zurückdrängen und verlor dabei fünf Mann. Dennoch verfolgten die tapfern Leute die Rebellen bis in die Straße Planche-Mibray, wo sie sich verbarricadirten. Eine andere Bande hatte sich in zwischen des Festens am Stadthaus bemächtigt. Eine ansehnliche Zahl Rebellen zerstreute sich in den Straßen St. Martin und St. Denis, errichteten Barricaden und schossen auf die friedlichen Bürger, die sich an den Fenstern sehen ließen. Um 4 Uhr waren zehn Barricaden aufgerichtet und die Insurgenten Meister aller Zugänge in dem volkreichen Quartier. Erst um 5 Uhr fügten die Behörden an, Maßregeln zu ergreifen und Truppen marschiren zu lassen, welchen es nach einem bis 11 Uhr Nachts dauerndem Kampfe gelang, die Rebellen aus allen ihren Stellungen zu verdrängen.

Heute früh glaubte man die Ruhe vollkommen hergestellt; dem war nicht so; um 11 Uhr wurde eine Barricade auf dem Marché des Innocens errichtet; um 12 Uhr wurde solche von der Nationalgarde und den Truppen erstürmt; um 1 Uhr erhob sich eine Barricade in der Straße St. Nery; um 2 Uhr wurde noch immer Kappell geschlagen; die Nationalgarde zeigte sich säumig, herbeizukommen. Bei Abgang der Post (um 5 Uhr) hatte man von keinem neuen Vorfall gehört. Die Bewegung war groß, aber man beruhigte sich in dem Gedanken, daß bis dahin das Volk keinen Antheil genommen hatte an der Revolte.

Die Unruhen von gestern haben die Formation des Kabinetes beschleunigt. Vom Anfang der Insurrektion an war Marschall Soult in den Tuilerien bei dem König. Heute ist Sitzung der Deputirtenkammer; es sollte eine Deputation an den König geschickt werden.

Paris, d. 13. Mai. Die Deputirten-Kammer war heute sehr zahlreich besucht. Hr. Calmon hatte den Präsidentenstuhl inne. Es wurden die neuen Minister, mit dem Marschall Soult an deren Spitze, eingeführt. Der Präsident äußerte: „Ich lade die Kammer ein, nachdem sie die Mittheilung der Regierung vernommen haben wird, sich zu dem Könige zu verfügen, um demselben den Schmerz und die Entrüstung zu bezeigen, welche in ihr das Komplot hervorgerufen hat, das gestern in Paris zum Ausbruche gekommen!“ Ein Ruf: „Es lebe der König!“ ließ sich vernehmen. Sodann bestieg Marschall Soult die Rednerbühne, Explikationen über die Grundsätze des neuen Kabinetes zu geben. Er wünschte sich im Eingange vor Allem Glück zu den Kollegen, welche er im Interesse des Thrones und des Landes habe vereinigen können. „Freie Wirkksamkeit, verantwortliches Zusammenwirken; Frieden, gegründet auf die Würde der Nation; Ordnung, verbürgt durch die Gesetze; thätigste Beschirmung aller Interessen, welche zur Wohlfahrt des Landes wirksam sind; und in unsern Beziehungen zu den Kammern Freimüthigkeit und Festigkeit, welche als die besten Mittel erscheinen, die Versöhnung der Gemüther herbeizuführen!“ Dies seien die

Grundsätze, auf die das Kabinet, welches er zu leiten berufen, sich stützen werde. Der Marschall schloß seinen Vortrag mit den Worten: „Meine Hingebung dem Lande weihend, habe ich nicht nöthig, Ihnen die Versicherung zu geben, daß Frankreich bei der Diskussion so theurer Interessen stets bei mir die Gesinnungen des alten Soldaten des Kaiserreichs finden wird, der wohl weiß, daß das Land den Frieden will, aber einen ehrenhaften und ruhmvollen Frieden.“

Paris, d. 14. Mai. Die Notirung der Rente ist der beste Beweis, daß die Insurrektion zu Paris am Dienstag, d. 14. Mai, beigelegt und die Ruhe vollständig hergestellt war. An der Börse war kaum mehr die Rede von der Barricaden-Revolte.

Die Deputirten-Kammer hat ihren Präsidenten gewählt; bei dem ersten Skrutinium hatte Thiers 201 Stimmen (von 422) und Sauzet 199; bei dem zweiten Skrutinium fielen 206 auf Thiers und 213 auf Sauzet. Demzufolge wurde Sauzet als Präsident der Kammer proklamirt.

Die Pairs-Kammer hat sich heute versammelt, eine Mittheilung der Regierung zu vernehmen. Der Siegelbewahrer Teste verlas eine Ordonnanz, wodurch die Kammer als Gerichtshof konstituirte wird, um über das Attentat vom 12. und 13. Mai zu erkennen und sofort zum Urtheil zu schreiten über die Individuen, welche als Urheber oder Mitschuldige des gedachten Attentats zur Haft gebracht worden sind.

Die Ruhe wurde letzte Nacht keinen Augenblick gestört; die Militärbehörde hatte ihre Anstalten gut getroffen; das Quartier St. Martin war enge eingeschlossen; bewaffnete Rebellen konnten nicht entkommen; davon überzeugten sie sich zuletzt; viele ließen daher ihre Waffen im Stich und suchten das Weite. Die Truppen zeigten einen vortreflichen Geist. Die Nationalgarde war gestern in allen Mairien vollständig aufmarschirt. Heute früh nach der Parade wurden die Gitterthore der Tuilerien wieder geöffnet. Der Polizeipräfekt Delessert wird im Moniteur Parisien heftig angegriffen; er war gewarnt und hat es an Vorsicht fehlen lassen. Ein Gerücht, Oberst Baudrey (der bei der Straßburger Insurrektion eine Rolle gespielt hat) sei arretirt worden, hat sich nicht bestätigt; Baudrey soll nicht zu Paris sein.

Es sind an 500 Verhaftsbefehle ergangen. Die Zahl der am 12. und 13. Mai bei der Emeute Getödteten wird zwischen 50 und 90 angegeben; 140 Verwundete wurden nach den verschiedenen Spitälern gebracht.

Der letzte Versuch der Revolte verunglückte gestern Abend um 5 Uhr bei einem Angriff der Anarchisten auf die polytechnische Schule; drei der verwegesten Empörer blieben auf dem Platze.

Nach einer Angabe der Debats zählte man in der Linie und bei der Nationalgarde 47 Tödtete.

Die beiden Kammern waren gestern in den Tuilerien, dem König ihre Theilnahme zu bezeigen.

Dem Hrn. Bresson (Gesandten zu Berlin) ist das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten angeboten worden; nimmt er es an, so wird Soult Kriegsminister.

Paris, d. 15. Mai. Seit vorgestern ist die Ruhe nicht gestört worden. — Ueberall herrscht Ordnung.

Paris, d. 15. Mai. Die neuen Minister haben beschlossen, aus der Wahl des Kammerpräsidenten keine Kabinettsfrage zu machen; Dufaure und Passy stimmten für Thiers. Soult soll erklärt haben, wenn Thiers gewählt würde, wolle er resigniren. Jetzt, da Sauzet gewählt ist, heißt es, Duchatel, Passy und Teste seien willens abzutreten. So ist es mit der Einigkeit der Kabinettslieder beschaffen. — Paris hat seine gewöhnliche Gestalt wieder angenommen; alles ist ruhig; nur bleiben die Posten noch verstärkt und es erfolgen viele Verhaftungen.

*) Wir geben die einem großen Theile unsrer Leser bereits in der Nachschrift zur vor. Nr. mitgetheilte Nachricht von dem Beginn der letzten Revolte in Paris zur Gewinnung einer bessern Uebersicht der Ereignisse in allen Exemplaren unsers Blattes nochmals.

Jacqueminot und Ganneron sind zu Vicepräsidenten der Deputirten-Kammer gewählt worden.

In dem ausgeplünderten Waffenmagazin der Gebrüder Lespage hat man eine Proclamation gefunden, die vermuthen läßt, daß die Insurrection vom 12. Mai. republikanischen Ursprungs war.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Mai. Ihre Maj. die Königin gab gestern Abend im Buckingham-Palast den ersten Hofball in dieser Saison. Um halb 11 Uhr langte der Großfürst Thronfolger von Rußland, in Gesellschaft des Prinzen Wilhelm Heinrich der Niederlande, begleitet von Viscount Torrington und dem Grafen Orloff, im Palaste an. Die vornehmsten Mitglieder der britischen Aristokratie wohnten dieser Festlichkeit bei, unter ihnen der alte Graf Grey, der Herzog von Richmond, der Graf Durham, der Herzog von Wellington und Lord Melbourne. Die Königin erschien in Begleitung der Marquise von Normanby, der Lady Elive, der Miß Lister und der Miß Anson gegen 11 Uhr im großen Saale und eröffnete den Ball mit dem Großfürsten Thronfolger, während der Prinz der Niederlande mit der Prinzessin Auguste von Cambridge tanzte. Zur zweiten Quadrille forderte ihre Maj. den Prinzen auf. Um 1 Uhr gina die Gesellschaft zur Tafel, auf welcher Flammann's Schild des Achilles die Hauptzierde bildete.

Die Blätter von heute bestätigen alle, daß Sir Robert Peel auf die Bildung eines Cabinets verzichtet hat und das Ministerium Melbourne wieder obenan ist.

Nach einer telegraphischen Depesche aus London vom 12. haben Lord Melbourne und alle Mitglieder des frühern Ministeriums ihrer Geschäfte wieder übernommen.

Nach Briefen aus London soll das Cabinet Melbourne im radicalen Sinn modificirt werden; Durham hätte Aussicht, an die Gewalt zu kommen.

London, d. 13. Mai. Es treten alle Auslegungen der letzten Vorgänge in der Hofwelt in den Hintergrund gegen die Nachricht, daß eine Auflösung des Parlaments beschloffen ist. — Die Königin wurde auf dem Wege in und aus der Kirche — und sodann auch in dem Opernhaus enthusiastisch begrüßt, woraus die Whigpresse scharfsinnig schließt, Victorie habe ganz Recht gehabt, dem Sir Robert Peel ihren souverainen Willen entgegenzusetzen. Die Times haben einen fulminanten Artikel, überschrieben: The householdintrigue. Die Hofdamen können sich gratuliren — sie haben lange nicht so viel politischen Lärm gemacht.

Die Times giebt eine Analyse der Bestandtheile des Unterhauses; danach ist die konservative Partei, aus 317 Mitgliedern bestehend, die stärkste im Unterhause; die Radikalen zählen 150, die Whigs oder eigentlichen Ministeriellen nur 130, O'Connell's Anhang 60 bis 70. Diese drei letzteren Parteien, sagt das genannte Blatt, hätten bisher nur Einen gemeinsamen Zweck gehabt, nämlich den, die Konservativen vom Staatsruder auszuschließen; die Nation aber habe sich von allen Dreien fern gehalten. Trozdem fordert dennoch die Times die Whigs auf, sich den Konservativen anzuschließen, da in der Allianz mit den Radikalen und Papisten für sie gar keine Hoffnung sei.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 18. Mai 1859.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	103 1/2	102 3/4	Pomm. Pfandbr.	34	—	102
Pr. Engh. Obl. 30	4	102 1/2	102 1/2	Kur- u. Nm. do.	5 1/2	102 1/2	102 1/2
Pr.-Sch. d. Sech.	—	72 1/2	72 1/2	Schleßische do.	4	—	—
Nm. Obl. m. l. G.	4	102 1/2	102 1/2	rüdft. G. d. Nm.	4	96 1/2	—
do. Schuldversch.	3 1/2	100 1/2	100	do. do. d. Nm.	—	96 1/2	—
Nm. Schuldv.	3 1/2	100 1/2	100	Zinsch. d. Nm.	—	96 1/2	—
Berl. Stadt-Obl.	1	103 1/2	103 1/2	do. do. d. Nm.	—	96 1/2	—
Königsb. do.	4	—	—	Gold al marco.	—	215	214
Elbing do.	4 1/2	—	—	Neue Duk.	—	18 1/2	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Friedrichsd'or	—	18 1/2	12 1/2
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	101 1/2	—	And. Goldmün-	—	—	—
Gr.-Sj. Pof. do.	1	105 1/2	104 1/2	jen à 5 Schlr.	—	12 1/2	12 1/2
Dstp. Pfandbr. do.	3 1/2	—	100 1/2	Disconto	—	5	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 17. Mai.			
W. zen	2 thl.	17 sgr.	6 pf. bis 2 thl. 21 sgr. 5 pf.
Rooggen	1 "	28 "	9 "
Serfte	1 "	17 "	6 "
Hafet	1 "	2 "	6 "

Magdeburg, den 17. Mai. (Nach Wisveln.)

Weizen	49	— 67 1/2 thl.	Serfte	36	— 33 1/2 thl.
Rooggen	29	— 18 "	Hafet	27	— 28 1/2 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 17. Mai: Nr. 5 und 2 Zoll.

Fremden-Liste.

- Angekommene Fremde vom 17. bis 19. Mai.
- Im Kronprinzen:** Ihre Durchl. die Fürstin v. Schönburg. — Hr. Graf v. Reuß a. Leipzig. — Hr. Landrath v. Gerhardt a. Erfurt. — Hr. Gymnasialdir. Brugemann a. Arnberg. Hr. Castelli, Sectr. der k. k. Landstände, a. Wien. — Hr. Prof. Müller a. Marburg. — Hr. Kaufm. Schnabel a. Hückeswagen. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Burchardt a. Hagen.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Wieschal a. Diberach. — Hr. Kaufm. Wolf a. Erfurt. — Hr. Amterath Morgenstern a. Hedereleben. — Hr. Factor Wappel a. Dürrenberg. — Hr. Kaufm. Rolffe a. Pyrmont. — Hr. Kaufm. Diehl a. Bielefeld. — Hr. Kaufm. Kapell a. Montjoie. — Mad Spott a. Berlin.
- Soldnen Ring:** Fräul. Mehrhof, Hr. Kammerdiener Richter u. Hr. Goldarbeiter Kehler a. Dresden. — Die Hrrn. Fabr. Gebr. Ludorock u. Willig a. Leipzig. — Hr. Lehrer Knorr a. Magdeburg. — Die Hrrn. Kaufl. Steinemann u. Harbke a. Hamburg. — Hr. Arzt Dr. Lambrecht a. Brandenburg. — Hr. Kaufm. Kling a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Born a. Magdeburg.
- Soldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Brunner a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Günther a. Wien. — Die Hrrn. Kaufl. Verting, Rabe, Rumpf u. Schwarzlose a. Magdeburg. — Hr. Postscr. Schein a. Erfurt. — Hr. Gastw. Kölscher a. Berlin.
- Schwarzen Bär:** Hr. Cand. theol. Schambach a. Berlin. — Hr. Leutner Hart a. Eisleben. — Hr. Oekonom Pitschke a. Lößben. — Hr. Bau- u. Cleve Kunze a. Berlin. — Hr. Presdiger Hall a. Belgig.